

# Pfarrbrief

Heilige Elisabeth von Schönau



Ostern 2023  
hl-elisabeth.de



## Auferstehung – das Geheimnis des Lebens

Jedes Jahr erleben wir zu Ostern wie das Leben sich verändert. Scheinbar trockene Äste der Bäume bekommen plötzlich

Blüten, aus der Erde sprießen Krokusse, Narzissen und Hyazinthen und setzen sich durch an den Stellen, wo früher nur trockenes Laub lag.

### Das Leben erwacht!

Wer nur ein wenig die Augen öffnet, entdeckt an so vielen Stellen um sich herum wie die Natur sich verändert. Es ist das Wunder des Lebens fast zum Anfassen.

Das kennen wir zu gut. Die Naturwissenschaft beschreibt diesen Prozess bis in die letzten Details. Und doch ist es immer wieder ein Wunder.

Das Erwachen der Natur kann uns gut helfen die zentrale Botschaft Gottes staunend anzunehmen. Christus, der nach seinem Tod am Kreuze im Grab beigesetzt wurde, ist auferstanden. Das Geheimnis des Lebens hat uns Gott auf eine neue Art offenbart.

Das, was wir an jedem Sonntag zur Erinnerung an diesen ersten Sonntag der Auferstehung feiern, das feiern wir zu Ostern in einer besonderen Form



Information zum Titelbild:  
Acryl von U. Wilke-Müller ©  
GemeindebriefDruckerei.de

mit Symbolen und Zeichen, die alle menschlichen Sinne ansprechen.

Wir zünden die Osterkerze an. Eine leblose Kerze fängt an durch die Flamme des Feuers zu leben. Während der Feier der Osternacht wird Wasser gesegnet. So wie wir ohne Wasser nicht leben können, können wir ohne Gott nicht leben. Er, der der Ursprung und die Vollendung des Lebens ist, öffnet die Augen seiner Jüngerinnen und Jüngern auf seine zentrale Botschaft für den Menschen: die Vollendung des Lebens durch die Schwelle des Todes. Der Tod ist seit der Auferstehung Jesu nicht mehr das Ende des Lebens, sondern der Beginn einer neuen Lebensetappe.

Sei gepriesen guter Gott für deine Auferstehung.

Sei gepriesen für das neue Leben, das Du uns geschenkt hast.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, lassen Sie sich berühren von der Botschaft des Lebens, die Gott durch Jesus Christus uns geschenkt hat.

Möge der Friede Gottes das Herz eines jeden Menschen auch durch Sie erreichen.

Im Namen des Pastoralteams, der KiTa-Koordinatorin, der Verwaltungsleiterin sowie den Pfarrsekretärinnen wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und einem jeden Menschen, mit dem Sie ihr Leben teilen, frohe und gesegnete Ostern.

**Pater Hugon Superson, Pfarrer**



## Firmkurs in der Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau

Die Firmvorbereitung in der Pfarrei erfolgt mit einem jährlichen Firmkurs. Anfang des Jahres werden junge Menschen angeschrieben und zum Kurs eingeladen, wenn sie zum Tag der Firmung 15 Jahre alt oder älter sind. Dabei gibt es immer die ein oder andere Ausnahme um die Kommunionjahrgänge der Vergangenheit nicht auseinander zu reißen.

Bei einem Informationstreffen wird den jungen Leuten der Kursverlauf vorgestellt und was sie in der Vorbereitung erwartet; für die Firmung können sie sich dann kurz vor dem Firmtermin anmelden – damit sollte eine bewusste Entscheidung für das Sakrament gegeben sein.

Firmkurs ist kein Unterricht. Es gibt keinen zu absolvierenden Lehrplan sondern es geht um Entdecken und Reflektieren von Glaubensinhalten (die idealerweise auch mit Lebensinhalten zu tun haben). Unserer Erfahrung nach ist das Leben von jungen Menschen in dieser Lebensphase nicht sehr einfach: sie suchen nach Identität, wollen sich gleichzeitig auch abgrenzen und selbstständig werden, sie halten Ausschau nach Vertrauenspersonen, sie sprechen untereinander und erst recht vor Erwachsenen ungern – weil man sich damit ein Stück schutzlos macht – und sie hinterfragen viele Dinge der Elterngeneration. Wenn man dies und noch mehr im Kopf hat ist es gar nicht so einfach einen Kurs zu planen, der den jungen Menschen gerecht wird.

Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen und als Kundschafter im Glauben Antwort geben zu können sind uns höhere Güter als Leistungsdruck und Wissensvermittlung. Oft begegnet uns der Satz „aber früher mussten wir...“ und wenn man nachfragt, ob das denn gut gewesen sei, folgt oft Schweigen. Ebenso begegnet uns der Wunsch, dass man doch etwas tun müsse, um die Menschen wieder in die Kirche zu bekommen. Das ist verständlich und erinnert uns an Zeiten, in der Kirche noch Volkskirche war und es einfach dazugehörte, mitzumachen. Diese Zeiten sind aber vorbei und Menschen entscheiden individuell und bewusst, ob ihnen etwas wertvoll ist oder nicht. Mit Druck erreicht man keine Menschen sondern höchstens, dass sie eine Zeit lang etwas tun, es aber dann lassen, wenn der Druck entfällt.

Als Kirche Gottesdienst zu feiern, ist eine von mehreren Säulen. Die anderen Säulen sind tätige Dienste am Mitmenschen, Gemeinschaft und das Weitergeben von Glaubenswerten im praktischen Tun – all das kann man dann mit Herz und Verstand lobend und dankend in der Eucharistiefeyer vor Gott bringen.

Zurück zum Firmkurs: damit die Menschen unseres großen Gebietes nicht ständig irgendwo hinfahren müssen, treffen wir uns in kleinen Gruppen vor Ort und einmal im Monat mit allen Teilnehmenden in einem größeren Pfarrzentrum (meist Osterpai weil die Räumlichkeiten gut geeignet



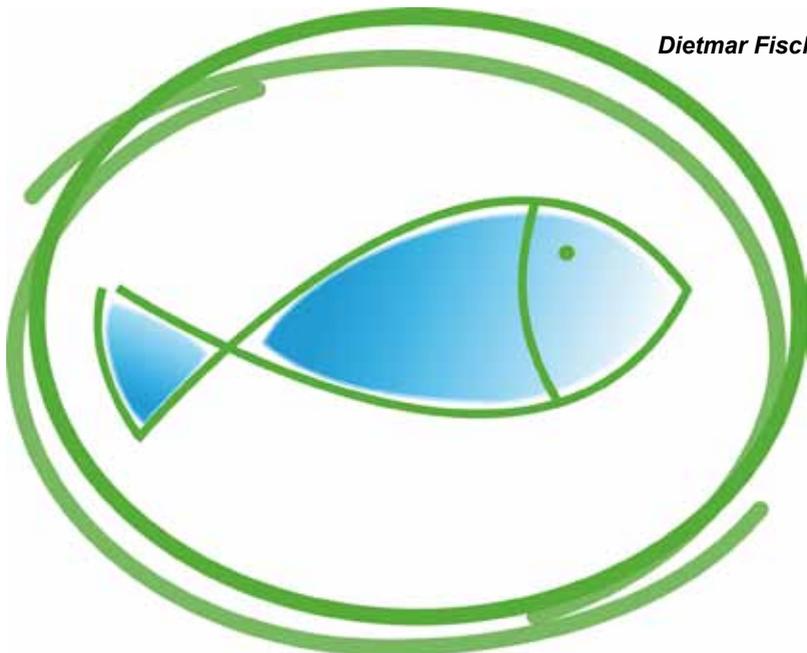
## Firmkurs in der Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau

sind). In einem Mix aus Impulsen (Filmclip, Songs), Anregungen zum Denken, Kleingruppen“arbeit“ und praktischem Tun setzen wir uns mit Lebens- und Glaubensfragen auseinander. In großem Rahmen erfahren die jungen Leute noch einmal vom Glauben ihrer Kirche und prüfen für sich selbst, ob dieser Glaube noch zu ihnen passt (die Kinderschuhe im Glauben passen meist nicht mehr und müssen durch größere Schuhe ersetzt werden). Der Kurs endet mit der Feier der Firmspendung im September. Für ein oder zwei Gottesdienste, je nach Teilnehmerzahl, kommt ein vom Bischof beauftragter Firmspender oder der Bischof selbst.

Oft wird gefragt, warum die Namen der jungen Leute nicht veröffentlicht werden. Das liegt daran, dass ihre Familien der Veröffentlichung zustimmen müssen; liegt das (weil es nicht gewollt oder übersehen wurde) nicht vor, dürfen wir keine Daten bekannt geben.

Wer sich für die Firmung entscheidet, sagt nicht automatisch Ja und Amen zu allem, sondern lässt sich von Gott Begleitung und Schutz für den weiteren Lebensweg zusagen. Vielleicht begleiten gute Erfahrungen und Gedanken die jungen Menschen weiter und die Türe zu ihrer Religion bleibt ein Stück geöffnet – das liegt in den Händen von Gottes gutem Geist.

***Dietmar Fischenich***





## ✦ Gemeinde Prath

### 220 Jahre Kirche St. Goar Prath

In diesem Jahr feiert die Kirche St. Goar in Prath ihr 220-jähriges Bestehen. Sie wurde im Jahr 1803, als barocker Saalbau mit steilem dreiseitigem Schluss, vom damaligen Werkmeister Ludwig Rausch erbaut. Als 1896 infolge eines Blitzschlags der Dachreiter abbrannte, wobei auch die Glocken schmolzen, errichtete man einen viereckigen Turm. Am Ende des 2. Weltkriegs wurde die Kirche wiederum stark in Mitleidenschaft gezogen. Bei der Erneuerung des Daches wurde der Turm beseitigt und durch einen Dachreiter ersetzt. Ebenfalls wurde die Inneneinrichtung in barocker Form wiederhergestellt. Der stattliche marmorne Aufsatz des Hochaltars stammt aus dem 17. Jahrhundert und zeigt in der Mitte die



Statue des hl. Goar (Kirchenpatron), zu dessen linken der hl. Josef und rechts der

hl. Nepomuk sich einfügen. Darüber befindet sich eine Darstellung des hl. Rocks zu



## Gemeinde Prath



Trier, der Abschluss des Altars bildet eine Kreuzigungsgruppe. Seitlich des Hochaltars sind die Figuren des hl. Petrus (links) und des hl. Paulus (rechts) an der Wand angebracht.

Im Jahr 2007 erfolgte unter großer Mithilfe der Ortsbevölkerung eine umfassende Innenrenovierung, die das Gotteshaus in neuem Glanz erstrahlen lässt.

**Kevin Schmitz**

## Erinnerung an Pfarrer Reuter

Aus dem Nachlass von dem aus Prath stammenden Pfarrer Wilhelm Reuter wurden der Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau zur Ausschmückung der Prather Dorfkirche ein Holzkreuz sowie eine Madonnafigur überlassen. Beide Devotionalien wurden bereits in der Kirche angebracht.

Pfarrer Reuter entstammte aus einer alt eingesessenen Prather Bauernfamilie. Er wurde am 19.04.1888 in Prath gebo-

ren und starb am 13.08.1948 im Alter von nur 60 Jahren im Krankenhaus in Dernbach an einer Leberentzündung. Beerdigt wurde er in Breitenau/Westerwald, wo er zuletzt als Pfarrer tätig war.





## ★ Gemeinde Prath

Am 27 März 1914 wurde er in Limburg zum Priester geweiht. Aus Anlass seiner Primiz schenkte ihm die Gemeinde Prath ein sehr schön ausgearbeitetes Holzkreuz mit Korpus, das nunmehr wieder nach Prath zurückgekommen ist.

Von der Kirchengemeinde Vockenhausen wo er als Pfarrer tätig war, wurde ihm als Dank für seinen nimmermüden Arbeitseifer beim Bau der Kirche in Vockenhausen eine sehr schöne Marienfigur geschenkt, die jetzt ebenfalls in der Prather Kirche einen würdevollen Platz gefunden hat. Zur Finanzierung des Kirchenneubaus in Vockenhausen wurde auf einer Freilichtbühne ein von ihm geschaffenes Theaterstück aufgeführt, zu dem mehr als 40.000 Besucher kamen. Pfarrer Wilhelm Reuter ist weit über seine Einsatzorte im



Tanusus und Westerwald als Hessischer Mundartdichter bekannt. Seine umfangreichen Werke, Theaterstücke und Gedichte wurden vielerorts aufgeführt. Seine Theaterstücke sind: „Der Schinderhannes“ und „Dat Ammische von de Goldbachmill“.

Zum Ausdruck seiner Wertschätzung und seiner Leistung wurde an der Marienfigur eine Plakette angebracht mit der Widmung: Dem Erbauer der Kirche, unserem lieben Dichterpfarrer Wilhelm Reuter, in Dankbarkeit gewidmet.

Zum Gedenken an Pfarrer Reuter wurde in Eppstein-Vockenhausen und in seinem Geburtsort Prath eine Straße nach ihm benannt, die Pfarrer-Reuter-Straße.

**Horst Fischbach**

*Im Licht der Ostersonne  
bekommen die Geheimnisse der Erde  
ein anderes Licht.*

**Friedrich von Bodelschwingh**



## Gemeinde Filsen

### 2. Saison der Radwegekirche St. Margaretha



Immer mehr Menschen sind mit dem Fahrrad unterwegs. Pausen und Zeiten zum Atemholen sind dabei wichtig – die Kirche St. Margaretha Filsen lädt im zweiten Jahr als Radwegekirche dazu ein. Im Zeitraum von Ostern bis Allerheiligen ist die Kirche tagsüber frei zugänglich und das Angebot reicht von einer Flasche Wasser, über eine

Im ersten Jahr haben wir die Erfahrung gemacht, dass unser Angebot gut und gerne angenommen wurde. Nun hoffen wir auf eine ebenso erfolgreiche Saison.

Am 1. Mai wollen wir wieder um 17 Uhr einen Fahrradgottesdienst mit Segnung von Fahrerinnen und Fahrern sowie ihren Rädern vor der Kirche anbieten (bei Regenwetter in der Kirche). Nach dem Gottesdienst wollen wir noch gemeinsam picknicken - Picknick und Decken bitte selber mitbringen!

Das Signet: „Radwegekirchen“ bedeutet: Radfahrerinnen und Radfahrer sind herz-



Luftpumpe, Fahrradflickzeug bis zu einem Flyer mit Informationen zur Kirche, einem geistlichen Impuls und Reisesegen, außerdem Hinweisen auf die nächstgelegene Toilette, Fahrradwerkstatt und Einkaufsmöglichkeit und manches mehr. Der Außenbereich wurde mit Bänken und Tischen umgestaltet, Schilder wurden am Radweg und an der Kirche angebracht. Um Fahrräder sicher abzustellen, gibt es Fahrradanhänger.



lich willkommen und eingeladen, hier einzutreten.

**Annemarie Reifferscheid**



## Gemeinde Filsen



### Gemeinschaftsangebote der Netten Nachbarn Filsen und der kath. Pfarrgemeinde Heilige Elisabeth von Schönau - Ortsausschuss Filsen -

Immer montags gibt es zwei Bewegungsangebote der Gemeindegewestherplus Yvonne Weiland im Pfarrheim Filsen.

**Beide Angebote sind für die Teilnehmer\*innen kostenlos.**

Die Angebote, die sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren richten, sind öffentlich und beinhalten keine vertragliche Bindung.

Bewegung macht Spaß, fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden und stärkt

Die Teilnahme ist auf eigenes Risiko. Es gibt keinen Versicherungsschutz!



#### **1. Angebot um 14:30 Uhr: Balance-, Kraft- und Beweglichkeits-training**

mit und am Rollator. Einfache Übungen sollen dazu beitragen, mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität zu erlangen.

die Gemeinschaft! Neue Teilnehmer\*innen sind herzlich willkommen, gerne zu einer Schnupperstunde!!!

#### **2. Angebot um 15:30 Uhr: Die Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“ möchte mehr körperliche Aktivität in den Alltag älterer Menschen bringen.**

Bei Fragen, Ansprechperson:  
**Annemarie Reifferscheid,**  
**Tel: 06773/7459**



Gefördert durch:





## Gemeinde Filsen

### Filsener Senioren begrüßten den Frühling

Nach mehreren ausgefallenen Terminen war es nun endlich soweit: der Ortsausschuss und die Zivilgemeinde Filsen konnten die Seniorinnen und Senioren zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Filsener Pfarrheim einladen.

die grauen Zellen gefordert: es galt, die Fragen eines Frühlings- und Osterquiz richtig zu beantworten. Der Siegerin wurde dann eine hübsche Frühlingsblume als Prämie überreicht.



Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Vortrag unseres ältesten Gastes, Herr Hans Stumm. Er trug ein selbstgeschriebenes Gedicht vor, das vom Leben in Filsen in vergangener Zeit handelte. Auf humorvolle Weise und auch manchmal wehmütig erinnerte er so an längst vergangene Tage in seiner Heimatgemeinde.

Das Motto hierzu lautete: wir begrüßen den Frühling mit Gedichten und Frühlingsliedern.

Die Chorleiterin Bettina Kemp aus Osterpai hat uns unterstützt, indem sie die entsprechenden Liedtexte verteilte und den Gesang durch ihr Spiel am Klavier untermalte. Ein herzliches Dankeschön für diese schöne Geste.

Nachdem das Kuchenbuffet fast geleert und die Mägen gefüllt waren, wurden nun

Bei Wein und anderen Getränken wurden vor dem Nachhausegehen nochmals einige Frühlingslieder gesungen, und die fleißige Teilnahme ließ erkennen, dass so manch einer sicherlich froh darüber war, mal in geselliger Runde zu singen.

Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Zusammenkommen und wünschen allen bis dahin eine gute Zeit - und bleibt gesund!

**Hannerose Runkel**



## ökumenische Friedenspilger- wanderung

mit der Wanderfriedenskerze

**+ samstag, 23. september, 10.00 uhr**

Ökumenische Friedenspilgerwanderung durch das Dörsbachtal und Jammertal zum Kloster Arnstein. Startandacht in der evangelischen St. Jakobus Kirche // 56357 Obertiefenbach. Gehzeit ca. drei Stunden mit Gebetsstationen. Rucksackverpflegung und festes Schuhwerk wird empfohlen. Abschluss: Friedensgebet in der Klosterkirche.

Weitere Informationen und Anmeldung bei  
Pfarrei Hl. Elisabeth von Schönau, Kamp-Bornhofen  
Lothar Bindzcek

Flachsstr. 8 // 56357 Miehlen

Fon +49 (0) 6772. 7358

[lbindzcek@t-online.de](mailto:lbindzcek@t-online.de)

[pfarrei@hl-elisabeth.de](mailto:pfarrei@hl-elisabeth.de)

[hl-elisabeth.de](http://hl-elisabeth.de)



Foto: © Lothar Bindzcek



## Gemeinde Kamp-Bornhofen Feierstunde Familienzentrum

Zu einer kleinen Feierstunde hatten die Kath. Kita St. Nikolaus und das „FiZ“ (Familie im Zentrum) interessierte Ehrenamtler\*innen und Bürger eingeladen. Nach erfolgreicher Auditierung konnte die Fachberatung des Bistums Limburg den Akteur\*innen des Familienzentrums das Zertifikat überreichen. Damit verbunden ist die finanzielle Förderung des Bistums Limburg im Projekt „Familien Im Zentrum“ für weitere 3 Jahre. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der neue Flyer für's „FiZ“ vorgestellt. Dieser wurde von der FiZ-Koordinatorin Caroline Utermann-Kessler gemeinsam mit Heribert Schneller entworfen. Alle Angebote des Fa-

milienzentrums sind dort nachzulesen. Die Kita-Koordinatorin, Elke Brehmer, und die Kita-Leiterin, Patricia Schladt, freuten sich gemeinsam mit Dorothee Holzmeier, der zuständigen Fachberatung, über die Zusage für die Förderung. Somit sind weiterhin gute vielfältige Angebote zur Unterstützung von Familien gewährleistet. Wer Interesse an der Arbeit des Familienzentrums hat, ist herzlich eingeladen, sich dienstags ab 14.00 Uhr die Räumlichkeiten des FiZ im alten Pfarrhaus, in der Erzbischof-Roos-Straße 2, anzusehen und sich über die Angebote zu informieren.

**Patricia Schladt**



## Gemeinde Kamp-Bornhofen

### Katholische Kita St. Nikolaus Kamp-Bornhofen

Was lange währt...

„Endlich!!!!“ Nach einer langen Planungsphase und einer doch recht zügigen Baumaßnahme konnten wir am ersten März-

Getränkestation mit Naschereien, leckere selbstgebackene Köstlichkeiten und ein zünftiges Mittagessen sorgten für gleichbleibenden Energienachschub.



wochende in die neuen Räumlichkeiten unseres Anbaus ziehen.

Im Vorfeld hatte das Kita-Team schon ordentliche Arbeit geleistet und alles für den großen Umzug vorbereitet. Am Freitagmorgen fanden sich (viele) Eltern, Gemeinderatsmitglieder, Verwandte des Personals und das Kita-Team ein, um alle gemeinsam anzupacken. Möbel, Kisten und Regale in allen Gewichtsklassen galt es an ihren neuen Bestimmungsort zu bringen. Wir sind sehr stolz und glücklich, dass dies durch die tatkräftige Unterstützung unserer hoch motivierten Helfertruppe innerhalb eines Tages erledigt war.

An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle, die uns an diesem Tag mit ihrem Engagement geholfen, unterstützt und gepflegt haben. Ohne Euch alle wäre das nicht möglich gewesen.

Zwei Kita-Gruppen befinden sich jetzt im Anbau, die angehenden Schulkinder haben ein „neues Zuhause“ im Pfarrsaal gefunden. Zum gemeinsamen Mittagessen treffen sich alle Tageskinder wie bisher. Jetzt gehen die Arbeiten im „Altbau“ los, und wenn diese überstanden sind, werden wir endgültig in alle Räumlichkeiten ziehen.

**Patricia Schladt**



## Gemeinde Kamp-Bornhofen

### Schiffsgottesdienst auf dem Rhein

In diesem Jahr chartert die Kirchengemeinde St. Nikolaus Kamp-Bornhofen ein Schiff der Loreley-Linie. An Bord eines der Fahrgastschiffe werden wir den Schiffsgot-



tesdienst feiern. Hierzu sind alle Mitglieder unserer Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau sehr herzlich willkommen und eingeladen.

Unser Schutzpatron, St. Nikolaus, der auch der Patron der Schiffer und Flößer ist, hat uns vor einigen Jahren auf diese Idee gebracht. Auch die Geschichte unseres Or-

tes, der alten Flößer- und Schiffergemein- de, war ebenfalls ein ausschlaggebender Faktor.

Nach der Messe haben Sie die Möglichkeit auf dem Schiff das Mittagessen einzunehmen. In diesem Jahr geht unsere Reise rheinabwärts zum Deutschen Eck. Die Fahrt ist kostenfrei und finanziert sich neben einer großzügigen Spende der Reederei Weinand unter anderem auch durch die Kollekte. Speisen und Getränke sind selbst zu zahlen.

**Wir starten am 3. September 2023 um 10.00 Uhr von der Anlegestelle am Flößerplatz in Kamp-Bornhofen** wie immer mit dem traditionellen Schiffergruß „In Gottes Namen“. **Die Rückkunft ist gegen 13 Uhr geplant.**

Um besser planen zu können, benötigen wir eine schriftliche Anmeldung, welche Sie in Ihrem Pfarrbüro oder an das zentrale Pfarrbüro im Kloster Bornhofen senden können (pfarrei@hl-elisabeth.de). Sie können auch den Anmeldeabschnitt zur Kollekte in Ihrer Kirche legen. **Anmeldeschluss ist der 27. August 2023.**

### Anmeldung zum Gottesdienst auf dem Schiff

Hiermit melde ich mich für die Teilnahme am 3. September 2023, um 10.00 Uhr an.

Ich werde mit  Personen anwesend sein.

Name, Vorname, Ort, Telefon, Unterschrift



## **Gemeinde Kamp-Bornhofen** **Jugendfreizeit St. Nikolaus**

**Wir haben noch freie Plätze –  
2G Regel entfällt!**

Vom Alpseehof in Immenstadt das Allgäu erkunden. Vom 24. August bis 02. September, am Ende der Sommerferien, geht es im Rahmen der 34. Kamp-Bornhofener Jugendfreizeit St. Nikolaus für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 15 Jahren mit ihrem Betreuersteam wieder einmal zum Alpseehof in Immenstadt ins schöne Allgäu.

Der Alpseehof liegt wunderschön im Ortsteil Triebings direkt am Ufer des großen Alpsees zwischen Immenstadt und Oberstaufen, im Herzen des idyllischen Allgäus.



len und Fußball natürlich auch Grillen und Lagerfeuer möglich.

Berge und die tolle Urlaubsregion zwischen Oberstdorf und Bodensee stehen damit im Mittelpunkt der Jugendfreizeit, zu der die Pfarrei Hl. Elisabeth von Schönau Kamp-Bornhofen und stellvertretend dafür das Betreuersteam auch 2023 wieder einlädt.

Allgäuer Berge, das Walsertal oder eventuell auch der Bodensee warten auf die Teilnehmer. Die Gruppe ist allein im Haus untergebracht. Ein kleiner Bach fließt direkt am Haus mit großer Sonnenterrasse und der eigenen Spielwiese vorbei.

Das Haus verfügt über einen eigenen Seezugang, der nur wenige Meter entfernt ist. Auf dem Außengelände sind neben Spie-

**Der Alpseehof in Immenstadt wird Ziel der 34. Jugendfreizeit der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Kamp-Bornhofen sein, zu der das Freizeitteam ab sofort herzlich einlädt.**

Ein Bootverleih, das Seeschwimmbad und ein Minigolfplatz sind fußläufig erreichbar. Ebenso zu Fuß sind der „Alpsee-Coaster“, Deutschlands längste Sommerrodelbahn, ein Sessellift und ein Klettergarten für sportliche Herausforderungen erreichbar. Auch einer Bergtour steht nichts im Wege. Mit dem Bus bieten sich Ausflüge zur Breitachklamm oder der Skiflugschanze in Oberstdorf oder zu weiteren Bergbahnen an.



## Gemeinde Kamp-Bornhofen

### Jugendfreizeit St. Nikolaus

Über 4 Stockwerke des ehemaligen Bauernhofs verteilt gibt es mehrere 4-, 5- & 6-Bett-Zimmer und Sanitärräume. Hinzu kommen ein Speiseraum und Gruppenräume, die u. a. Möglichkeiten zum Tischtennis und Kicker bieten. Auch moderne AV-Medien und Spielmaterial sind vom Team vorhanden.

Die Vollverpflegung mit 3 täglichen Mahlzeiten erfolgt durch das Betreuerteam. Die Mädchen und Jungen können sich über eine abwechslungsreiche Freizeit in attraktiver Umgebung freuen. Das Programm wird auf alle Altersklassen abgestimmt und vor Ort individuell gestaltet.

Die Teilnahmegebühr wird je nach Teilnehmerzahl inklusive aller Reisekosten, Gebühren, Eintrittsgelder, Verpflegung, Unterkunft & Betreuung bei ca 390,-- € liegen. Eine Anzahlung in Höhe von 50,-- € ist mit der Anmeldung zu überweisen. Die Teilnahme ist nicht konfessions- oder wohnortgebunden.

Für das Jahr 2023 haben wir uns entschieden, die 2G-Regel bis auf Weiteres entfallen zu lassen. Wir behalten uns vor, diese Regelung anzupassen bei einer Verschlechterung der Coronasituation.

#### Infos und Anmeldungen:

Für Infos und Anmeldungen steht Sadia Ibrahim unter Tel. 0160 90257012, Mail: kontakt.kaju@outlook.de zur Verfügung.

Anmeldeunterlagen liegen aber auch in der Tourist-Information im Rathaus Kamp-Bornhofen aus bzw. können in Facebook unter der Fanseite KaJu Freizeit ebenfalls ausgedruckt werden.

Die Anmeldung ist dann verbindlich, wenn die vollständige Anmeldung sowie die Anzahlung beim Freizeitteam

eingegangen sind. Es stehen im Jahr 2023 insgesamt 50 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

**Sadia Ibrahim**



Die Allgäuer Bergwelt und die Region rund um Oberstdorf werden mit der schönen Landschaft wieder eine herrliche Kulisse und beste Voraussetzungen für eine tolle Zeit bieten.



## ✦ Gemeinde Osterspai

### „Ich bewege mich – mir geht es gut“

Eine Kampagne der LZG – Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz – zur Förderung von Bewegungsgruppen im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen, besonders aber für betagte Menschen.

Es reichen meist schon mehrere kurze Bewegungseinheiten, um die Mobilität länger zu erhalten. Möchten Sie ein bisschen fit werden oder Mal wieder unter Menschen kommen, dann machen Sie mit beim Seniorentreff in Osterspai oder bei den Netten Nachbarn in Filsen. Beide Gruppen bieten z. B. regelmäßige Angebote zur Bewegung an oder laden auch ein zum geselligen Beisammensein.

Wenn Sie sich das immer gewünscht haben oder danach suchten, dann melden Sie sich bei Elvira Scherf oder Mandy Schaus vom Seniorentreff in Osterspai oder bei Inge Nengel von den Netten Nachbarn in Filsen.

Alle drei Personen wurden jetzt von der LZG ausgebildet als Bewegungsbegleiterinnen und wurden geschult, leichte und sichere Übungen für ältere Menschen anzuleiten. Schon seit Jahren setzen Sie sich in ihren Heimatgemeinden,

unter anderem auch beruflich, ehrenamtlich für Senioren und betagte Menschen unentgeltlich in ihrer Freizeit ein.

Falls Sie hierüber noch weitere Informationen wünschen, erreichen Sie Frau Scherf über das Pfarrbüro der Pfarrei Hl. Elisabeth



von Schönau, Telefon 06773-915120 oder Frau Nengel über das Gemeindebüro Filsen, Telefon 06773-9597770.

**Elvira Scherf**



## Gemeinde Lykershausen

### Eine besondere Kirche für die Pfarrei

Stellen Sie sich vor, Sie betreten eine Kirche. In der Nähe des Eingangs finden Sie einen Bildschirm zum Berühren. Sie drücken auf „Begrüßung“ und eine Stimme klingt aus einem Lautsprecher. Die Stimme heißt Sie in der Kirche willkommen und lädt Sie zum Verweilen ein und dass Sie sich aussuchen dürfen, wie diese Zeit in der Kirche sein soll.

Dazu können Sie auf dem Bildschirm Buttons anwählen, die ihren Wunsch oder ihr gegenwärtiges Gefühl treffen. Neugierig wie Sie sind, wählen Sie „Schöpfung“. Im Altarraum gehen bunte Lichter an, die die Kirche in Farbe tauchen. Eine fröhliche Melodie erklingt und in einem Text werden Sie erinnert an Schönheiten, die sich auf unserem Planeten finden lassen. Sie wählen noch einen anderen Punkt aus: „Ruhe“. Wieder gehen die Lichter an, in anderen Farben. Zu leiser Musik lädt sie ein Sprecher ein, sich in der Kirche einen Platz zu suchen. In einer Meditation werden Sie zu Konzentration, Ruhe und schließlich Stille angeleitet. Die Lichter gehen wieder aus.

Zukunft? Nein, so etwas gibt es schon in einer Lichterkirche. Es ist eine Kirche, die so ausgestattet ist, dass Menschen sich dort aufhalten und selbst wählen kön-

nen, was für sie in dieser Zeit passiert. In ein System sind verschiedenen Angebote von Licht, Text und Musik einprogrammiert - für die verschiedensten Anliegen, die Menschen haben können.



Eine solche Kirche bietet sich überall dort an, wo Menschen auf einem Weg sind oder häufig an dieser Kirche vorbei gehen.



Durch unsere Region verlaufen Fahrradwege, der Rheinsteig und der rechtsrheinische Jakobsweg.

Die Installation einer solchen Kirche wäre ein seelsorglich-spirituelleres Angebot für Menschen, die am Rhein oder den Rheinhöhen unterwegs sind. Erfahrungen anderer Kirchen zeigen, dass auch immer Be-

Die Gemeindereferenten Maja Westbomke und Dietmar Fischenich haben dem Pfarrgemeinderat die Einrichtung einer solchen Erlebniskirche (oder Verweilkirche oder Lichterkirche) vorgestellt und die synodalen Vertreterinnen und Vertreter haben einstimmig dafür gestimmt.

Nun steht an, das Projekt zu verwirklichen.

Es müssen interessierte Ehrenamtliche gefunden werden, die das Projekt gemeinsam mit den Hauptamtlichen entwickeln. Es braucht einen Standort und einen Namen, inhaltliche Konzepte müssen erarbeitet werden und es braucht Technik und Finanzierung. Das Bistum Limburg hat bereits einen Zuschuss zugesagt und ist sehr interessiert daran, dieses Projekt zu unterstützen. Eine andere Pfarrei verfolgt ein ähnliches Projekt und wir werden gut darin beraten sein, uns mit den Kolleginnen und Kollegen dort zu vernetzen.

Erlebniskirche, das soll ein Ort werden an dem Menschen gerne verweilen und für sich eine gute Zeit verbringen. Ein Ort, an dem Menschen auftanken und sich Stärkung und neue Ideen holen – offen für jede und jeden auf dem Weg. Sie haben Ideen oder Interesse bei einem solchen zukunftsweisenden Projekt dabei zu sein? Kontaktieren Sie uns gerne per Mail oder Anruf.



gegung geschieht und dass Menschen diese Kirche als ihren Ort entdecken und immer wieder gerne zurückkehren.

**Dietmar Fischenich**



## Gottesdienste – Feste bis Oktober

### SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

**16.04.2023**

#### **Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche**

15:00 Uhr Gebetsstunde zur Ehre der  
Barmherzigkeit Gottes – mit  
eucharistischem Segen

### ERÖFFNUNG DER WALLFAHRTSZEIT

**Montag, 01.05.2023**

#### **Kloster Bornhofen Pilgerhalle**

10:00 Uhr Pontifikalamt mit Bischof  
Prof. Dr. Peter Kohlgraf

### GEMEINSAME WALLFAHRT

der Gemeinden Osterspai, Filsen und  
Kamp-Bornhofen

**Sonntag, 14.05.2023**

10.00 Uhr Heilige Messe in der  
Pilgerhalle Kloster Bornhofen

### CHRISTI HIMMELFAHRT

**Donnerstag, 18.05.2023**

#### **Kestert St. Georg**

9:30 Uhr Heilige Messe

#### **Nastätten St. Peter u. Paul**

9:30 Uhr Heilige Messe

#### **Dahlheim St. Jakobus**

9:30 Uhr Heilige Messe

#### **Prath St. Goar**

10:45 Uhr Heilige Messe

#### **Filsen St. Margaretha**

10:45 Uhr Heilige Messe

#### **Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche**

11:15 Uhr Heilige Messe

#### **Osterspai St. Martin**

17:30 Uhr Heilige Messe

#### **Strüth St. Florin**

18:30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

### Gang zur Waldkapelle – Filsen,

**Sonntag 21.05.2023**

14:00 Uhr Heilige Messe (bei schlechtem  
Wetter in der Kirche)

### PFINGSTFEST

**Samstag, 27.05.2023**

#### **Kaub St. Nikolaus**

17:00 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, 28.05.2023**

#### **Filsen St. Margaretha**

09:30 Uhr Heilige Messe

#### **Kestert St. Georg**

09:30 Uhr Heilige Messe

#### **Nastätten St. Peter u. Paul**

09:30 Uhr Heilige Messe

#### **Prath St. Goar**

10:45 Uhr Heilige Messe

#### **Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche**

11:15 Uhr Heilige Messe

#### **Strüth St. Florin**

11:15 Uhr Heilige Messe



## Gottesdienste – Feste bis Oktober

### Dahlheim St. Jakobus

18:00 Uhr Heilige Messe

### Montag, 29.05.2023

#### Kamp-Bornhofen St. Nikolaus

09:30 Uhr Heilige Messe

### Osterspai St. Martin

09:30 Uhr Heilige Messe

### Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche

11:15 Uhr Heilige Messe

### FRONLEICHNAM

#### Donnerstag 08.06.2023

### Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche

08:30 Uhr Heilige Messe zu Fronleichnam

### Dahlheim St. Jakobus

10:00 Uhr Heilige Messe zu Fronleichnam  
anschl. Prozession

### St. Goarshausen St. Johannes

10:00 Uhr Heilige Messe zu Fronleichnam

### Osterspai St. Martin

10:30 Uhr Heilige Messe zu Fronleichnam  
anschl. Prozession, Kirchfest

### Espenschied St. Nikolaus

10:00 Uhr Heilige Messe zu Fronleichnam  
anschl. Prozession

### Osterspai St. Martin

17:00 Uhr Vesper

### 60. JAHRESTAG DER GRÜNDUNG DER KOLPING-FAMILIE KAMP-BORNHOFEN

#### Samstag, 10.06.2023

17:30 Uhr Hochamt  
anschließend Beisammensein  
auf dem Nikolausplatz

### ANTONIUSFEST

#### Sonntag 11.06.2023

#### Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche

10:00 Uhr Hochamt zum Gedenken an  
den Hl. Antonius von Padua –  
mit Segnung des Antonius-  
brotes, anschl. Antoniusfest

### ELISABETHFEST

#### Sonntag 18.06.2023

#### Strüth St. Florin

14:00 Uhr Heilige Messe zum Elisabeth-  
Fest mit Weihbischof Thomas  
Löhr, anschließend Pfarrfest  
17:00 Uhr Vesper

### AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

#### Dienstag 15.08.2023

#### Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche

10:00 Uhr Hochamt zur Aufnahme  
Mariens in den Himmel mit  
Domkapitular Pfr. Gereon  
Rehberg – mit Kräuterweihe

### SCHIFFSGOTTESDIENST KAMP-BORNHOFEN

#### Sonntag 03.09.2023

10.00 Uhr Abfahrt Anlegestelle  
Loreley-Linie



## Gottesdienste – Feste bis Oktober

### MARIÄ GEBURT – PATRONATSFEST

**Freitag 08.09.2023**

18:00 Uhr Kloster Bornhofen Wallfahrtskirche Hochamt mit Domkapitular Dr. Johannes zu Eltz, anschl. Fest im Antoniusgarten

### FRANZISKUSFEST – KLOSTER BORNHOFEN

**Dienstag 03.10.2023, Wallfahrtskirche**

18:00 Uhr Hochamt mit Prälat Dr. Günter Geis zum Franziskusfest und 25-jährigen Ortsjubiläum der Polnischen Franziskaner aus der Ordensprovinz Krakau, anschl. Empfang im Kloster

**Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Kirchengeschichten, dem Mitteilungsblatt oder der Homepage!**

## Mehr Vernetzung in den Kita's

Im September letzten Jahres fand die gelungene Auftaktveranstaltung, des „Happy Day's der Kita's“, statt. Alle Mitarbeitenden der Kindertageseinrichtungen unserer Pfarrei waren zum eingeladen, Kolleg\*innen aus den anderen Kita's in der Arbeit kennenzulernen.

Im Feedback wurde eindeutig der Wunsch nach mehr Austausch und Vernetzung deutlich. Unter dieser Prämisse finden seit einigen Monaten gegenseitige Hospitationen der pädagogischen Fachkräfte untereinander statt. Mit dabei sind die Kolleg\*innen aus den Kita's der Pfarrei St. Christophorus Diezer Land, Kita Herz-Jesu in Diez und Kita St. Bartholomäus in Balduinstein, welche ebenfalls in die

Zuständigkeit unserer Kita-Koordinatorin fallen.



### Neues, Bewährtes, Anderes und Bekanntes entdecken

Unter einer vorher festgelegten Fragestellung oder Aufgabe werden während der Hospitation die Erfahrungen festgehalten und später im eigenen Team zusammengefasst und reflektiert. Nach welchem Konzept wird dort gearbeitet? Wie sind die Erfahrungen mit der interkulturellen Arbeit, wie mit der Eingewöhnung von neuen Kindern? Welche Ideen sind in der Vorschularbeit neu? Wie wirkt der Sozialraum in die Kitapädagogik vor Ort? Dabei





schauen wir über den eigenen Teller- rand hinaus und lernen voneinander und miteinander. Neues, Bewährtes, Anderes und Bekanntes entdecken und mitnehmen in den eigenen Kita-Alltag ist unser Ziel.



Dazu plant das O r g a - T e a m des „Happy Day der Kita’s“ mit Maja West- bomke, Diet- mar Fische- nich und der Kita-Trägerbe- auftragte, Elke Brehmer, schon das näch- ste Kita-Event für die Mitarbeitenden.

Das Feedback aus den Kita’s ist sehr po- sitiv und wir werden im nächsten Schritt Arbeitsgemeinschaften unter Schwer- punkten, wie „Arbeit mit U3-Kindern“, „Interkulturelle Pädagogik“, „Ausbildungs- konzept in der Kita“ ins Leben rufen.

**Elke Brehmer**  
**Kita-Koordinatorin**

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



## Kirchliche Immobilien-Strategie (KIS-AG)

Unsere Pfarrei nimmt am KIS-Programm (Kirchliche Immobilien-Strategie) des Bistums Limburg teil. Die erste Phase („Erfassen-Bewerten“) der Betrachtung unserer kirchlichen Gebäude ist abgeschlossen, die Dokumentationen liegen vor. Der Pfarrgemeinderat und der Verwaltungsrat haben sich im Sommer 2022 für die Teilnahme an Phase II entschieden. Hier soll ein zukunftsfähiges, strategisches Gebäudenutzungskonzept unter den Gesichtspunkten der pastoralen Notwendigkeit und der Wirtschaftlichkeit erarbeitet werden. Eine Arbeitsgruppe (Pfarrer, Verwaltungsleiterin, Mitglieder aus: PGR, VRK, Ortsausschüsse, Pastoralteam) hat sich gebildet, um Vorschläge für das Gesamtkonzept zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe soll durch Mitarbeiter des Dezernats Pastorale Dienste des Bischöflichen Ordinariates und durch Projektmitarbeiter ergänzt werden. Z. Zt. ist aufgrund der knappen personellen Ressourcen offen, wann diese Unterstützung erfolgen kann.

Unsere KIS-Arbeitsgruppe hat sich bereits einige Male getroffen, um erste Schritte zu gehen. Wir haben uns entschieden, in

Osterspai zu beginnen und uns dann am Rhein entlang zu bewegen, um schließlich auf die Höhe und ins Blaue Ländchen zu gelangen. Mittlerweile war die Arbeitsgruppe in Osterspai, Filsen und Kamp-Bornhofen. Im Mai werden wir in Kestert, Ehrenthal und Wellmich die kirchlichen Gebäude und ihre Nutzung betrachten. So kann sich die Arbeitsgruppe ein Gesamtbild über die kirchlichen Gebäude unserer Pfarrei erarbeiten. Die jeweils aktuellen Daten der Örtlichkeiten (Nutzung, Baumaßnahmen...) werden mit in den Blick genommen.

Die KIS-AG freut sich auf Anregungen und bittet bereits jetzt die Ortsausschüsse, Überlegungen für die zukünftige Nutzung der Gebäude vor Ort zu beginnen, denn in der Gesamtbetrachtung steckt auch die Chance auf Veränderung.

**Anke Schlepfer**  
**Verwaltungsleiterin**



**Wachsreste für die Ukraine**

**SOLIDARITÄT**

**Kerzenwachs für die Ukraine**

Wachs- und Kerzenreste helfen in schweren Zeiten.  
Sammelbehälter in Kirchen und Kitas.

aus Kerzenwachs werden kleine Brennöfen zum Kochen und Heizen von Frauen handgefertigt

in unseren Kirchen und Kitas stehen Sammelbehälter bereit

Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau



## Mitteilung aus dem Pfarrgemeinderat Heizen der Kirchen

Im August vergangenen Jahres traf der PGR aus den damals schon genannten Gründen die Entscheidung, im Winter 2022/23 keine Kirche in der Pfarrei zu heizen. In dieser Sitzung wurden auch Aussagen von Fachleuten hinzugezogen, die für die Bausubstanz und das Inventar der Kirchen einschließlich der Orgeln keine Gefahr durch die Kälte sahen. Wichtig war den PGR-Mitgliedern damals auch, alle Gemeinden gleich zu behandeln.

Die Bandbreite der Reaktionen war sehr groß: Von Verständnis und Respekt für diese Entscheidung bis hin zu Verständnislosigkeit und Unmut war alles vorhanden. Manche Gemeinden fühlen sich in alternativen Räumen, wie z.B. einem Pfarrsaal, sehr wohl, andere wiederum feiern weiterhin ihre Gottesdienste in der Kirche, weil entweder keine Alternative vorhanden ist oder die Gläubigen nicht auf die Atmosphäre der Kirche verzichten wollen.

Bis Anfang dieses Jahres änderten sich dann jedoch manche Voraussetzungen, die im August zu diesem Entschluss geführt hatten. (Stichworte u. a.: Energiepreisbremse, andere Energielieferanten, Feuchtigkeit in den Kirchen).

Daher befasste sich der PGR im Februar 23 erneut mit dem Thema und nahm auch eine eventuelle Differenzierung innerhalb der Pfarrei mit in den Blick. Deshalb wurden vorab auch wieder die Ortsausschüsse um ihre Meinung gebeten.

In dieser Sitzung entschied der PGR, die Kirchen auf einer niedrigen Grundtemperatur zu halten und zu den Gottesdiensten die Kirchen ein wenig wärmer zu machen. Der Verwaltungsrat konkretisierte dies durch folgende Vorgaben:

Bis zum Ende des Winters 2022/23, bzw. so lange es im Frühjahr draußen kalt ist, werden die Kirchen auf Grundtemperatur (7 Grad) und bei den Gottesdiensten auf Hochtemperatur (12 Grad) geheizt. Von dieser Regelung sind die Kirchen ausgenommen, in denen eine elektrische Heizung eingebaut ist. Diese Heizungen werden vor den Gottesdiensten angeschaltet und nach den Gottesdiensten ausgeschaltet.

Auch im kommenden Winter 2023/24 werden wir uns mit dem Thema „Umgang mit Energie“ auseinandersetzen müssen. Eins wissen wir klar: so wie es bis vor dem letzten Winter war, können wir auf Dauer nicht weitermachen. Trotzdem sollen in unserer Pfarrei in der kalten Jahreszeit auch die äußeren Bedingungen einladend gestaltet sein, sodass wir gerne zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen.

Die Erfahrung des vergangenen Winters werden wir für die weiteren Entscheidungen nutzen.

***Ihr Vorstand des Pfarrgemeinderates***

## Das Pfarrbüro-Team

Seit fünf Jahren arbeiten in unserem Zentralen Pfarrbüro Kolleginnen zusammen und sind über die Zeit zum „Pfarrbüro-Team“ geworden. Somit ist es höchste Zeit, das Team und seine Aufgaben vorzustellen:

Stehend, von links nach rechts:

Birgit Stein, Stefanie Wolf, Marion Voss, Marie-Claude Kresse

Vorne:

Lisa Solbach

Das Pfarrbüro-Team hat viele Aufgaben zu bewältigen, es gibt sogar ein Handbuch für das Pfarrbüro, das diese Aufgaben beschreibt und oftmals die Prozessabläufe darstellt. Die Arbeiten werden aufgabenbezogen bearbeitet und in die Bereiche „Frontoffice“ (dazu gehören auch die Kontaktstellen) und „Backoffice“ aufgeteilt. Im Frontoffice findet der Erstkontakt bei Anliegen der Gemeindemitglieder und der Ehrenamtlichen statt, z.B. bei Beerdigungen, Taufen, Trauungen, Bestellung von Messintentionen, Annahme von Telefongesprächen, Bearbeitung des Emaileingangs der Pfarrei... – hier ist stete Aufmerksamkeit und ein hohes Maß an Empathie unerlässlich.

Im Backoffice finden folgende Tätigkeiten ihren Platz: Unterstützung des Pastoralteams und der Verwaltungsleitung,

weitere Bearbeitung der Kasualien (Beerdigung, Taufe, Trauung, Erstkommunion, Firmung...), Gremienarbeit für Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat, Unterstützung der Ortsausschüsse, Arbeiten im Rahmen des Personalwesens, der Finanzen, Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit... – es sind spannende Themen, die ein konzentriertes Arbeiten erfordern.





Für eine Übersicht stellen wir hier die Tätigkeitsfelder unserer freundlichen Pfarrsekretärinnen vor:

**Birgit Stein:**

Frontoffice, Kontaktstelle Dahlheim, Erstkommunion, Finanzen, Buchhaltung, Personal, Firmung, Organisation Gottesdienste, Trauungen, Verwaltungsrat, Spendenquittungen sowie Raum-/Kirchenbelegungen

**Stefanie Wolf:**

Frontoffice, Kontaktstelle Osterspai, Finanzen, Buchhaltung, Personal, Homepage, Verwaltungsrat, Spendenquittungen, Raum-/Kirchenbelegungen, Wallfahrtsstätte

**Marion Voss:**

Arbeits-/Datenschutz, Bürokoordination, Frontoffice, Kontaktstellen: Kestert, St. Goarshausen, Öffentlichkeitsarbeit, Orga Gemeindeaktivitäten, Raum-/Kirchenbelegungen, Taufen, Wallfahrtsstätte, Homepage, Jubiläen/Besuchsdienste. Frau Voss wird Anfang 2024 in den verdienten Ruhestand gehen – es wird nicht leicht, sie gehen zu lassen.

**Marie-Claude Kresse:**

Jubiläen/Besuchsdienste, Kirchenbücher, Kontaktstellen: Filsen, Nastätten, Strüth, Konversionen, Pfarrgemeinderat, Raum-/Kirchenbelegungen, Wiederaufnahmen. Frau Kresse beginnt in diesem Sommer den verdienten Ruhestand – wir werden sie und ihre Erfahrung vermissen.

**Lisa Solbach:**

Frontoffice. Frau Solbach ist seit März in unserem Team und wir freuen uns sehr darüber! Momentan befindet sie sich in der Einarbeitungsphase und wird sukzessive weitere Aufgaben übernehmen. Herzlich willkommen!

Das Pfarrbüro erreichen Sie unter der

**Telefonnummer: 0 67 73 – 915 120**

oder per Email: [pfarrei@hl-elisabeth.de](mailto:pfarrei@hl-elisabeth.de)



**Anke Schlepper**  
Verwaltungsleiterin



## Gemeinde Dahlheim Weltgebetstag der Frauen

Frauen in Taiwan haben in diesem Jahr die Vorlage für den Weltgebetstag erarbeitet. Sie zeigen ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen in einem Land, das den Interes-



sen verschiedener Mächte ausgesetzt ist. Sie lassen Anteil nehmen an dem, was sie bewegt und freuen sich über die Solidarität von Frauen rund um den Globus.

In einer Weltgebetstagsfeier in Dahlheim erlebten die Teilnehmenden eine Bildbetrachtung zur Titelbildgestaltung des Weltgebetstages, Informationen über Land und Menschen in Taiwan, Lieder, Texte und Gebete. Für das leibliche Wohl war wie immer Bestens gesorgt mit einem schmackhaften Süppchen nach taiwanesischem Vorbild und Gebäck. Leider war der Besuch noch immer sehr zögerlich, da die Fallzahlen an



Coronaerkrankungen gerade wieder sehr hoch sind. Auch die Live-Musik, die mit den vorbereitenden Frauen bestens geübt war, musste dem leider zum Opfer fallen.



**Weltgebetstag im Pfarrheim Dahlheim**  
Aufnahmen: Gaby Mehl

Gelebte Solidarität, verbunden mit Interesse an Menschen und Ländern, ist eine sehr lebendige Glaubensform, überdies



## ★ Gemeinde Dahlheim

auch noch ökumenisch, und es wäre wünschenswert neue Wegbegleiterinnen (und auch Begleiter) für die Aktion Weltgebetstag zu finden.

Save the date, heißt es so schön in Neudeutsch: der nächste Weltgebets-tag wird stattfinden am ersten Freitag im März 2024. Dafür werden Frauen in Palästina die Verantwortung übernehmen und Lieder, Texte und Impressionen über ihr Land vorbereiten. War der Weltgebetstag immer schon auch politisch, wird es sicher bei diesem Land noch eine Spur politischer werden. Palästinenserinnen und Palästinenser sind Spielfiguren im Konflikt zwischen Mächten bei ihrem Kalkül nach Einfluss und Überlegenheit. Es wird viel Fingerspitzengefühl



notwendig sein, die Gebetsvorlagen zu erstellen, Forderungen nach Gerechtigkeit und Solidarität erklingen zu lassen ohne pauschal zu urteilen.

Der Weltgebetstag zum Thema Palästina verspricht also Spannung und Brisanz – und wird doch hoffentlich wieder zu einer guten Erfahrung, dass Menschen guten Willens, vor allem die Frauen, Grenzen und Gräben überwinden können.

Und sicherlich wird es wieder das ein oder andere gute Rezept auszuprobieren geben – vielleicht mit etwas mehr und mit jüngeren Frauen und den erprobten Weltgebetstagsveteraninnen, die Corona wirklich ein Ende ansagen.

***Weltgebetstagskomitee Dahlheim***

## ★ Gemeinde Osterspai

Am ersten Freitag im März, dem 03.03.2023, konnten wir den Weltgebet-

stag nach 2-jähriger Corona-bedingter Pause wieder im Pfarrtreff St. Martin in Osterspai begehen. Etwa 35 Frauen waren zum gemeinsamen Gebet gekommen, das an diesem Tag in über 150 Ländern rund um die Welt stattfindet. Die Kollekte erbrachte 250,00 Euro; sie wird für die Projekte des Weltgebetstags-Komitees verwendet.

***Hannelore Hirsch***





## Gemeinde Dahlheim

### Fronleichnam 2023

Wie im vergangenen Jahr soll auch in diesem Jahr in Dahlheim das Fronleichnamsfest und die sich anschließende Prozession, zu den im Freien aufgebauten Altären stattfinden.

Für die am 08.06.2023 (Fronleichnam) in Dahlheim stattfindende Prozession werden jederzeit helfende Hände gesucht, sei es als:

- Altaraufbauer/in
- Kreuz-, Himmel- und Fahnenträger/in
- Blütensammler/in

- floristische Gestalter/in der Blütenteppiche

Wenn Sie sich angesprochen fühlen einen der oben genannten Dienste zu übernehmen, melden Sie sich gerne hierzu im Pfarrbüro bzw. in der Kontaktstelle Dahlheim bis zum 07.06.2023.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und ein herzliches Vergelt's Gott!

**Pater Hugon  
Pfarrer**

### Terminankündigungen

04.05.2023 Halbtagesfahrt in das Museum „Blaues Ländchen“ nach Nastätten

Seniorenachmittage:

06.07.2023 „Sommer“

05.10.2023 „Herbst“

07.12.2023 „Advent“

Der Beginn ist jeweils um 14:00 Uhr mit einer hl. Messe im Pfarrheim in Dahlheim, anschließend gemütliches Beisammensein.

Bitte beachten Sie die Aushänge, Informationen werden hierzu rechtzeitig bekanntgegeben.

### Wallfahrt nach Bornhofen

Am Sonntag den 10.09.2023 (Sonntag nach Mariä Geburt) findet die alljährliche Wallfahrt der Gemeinden Dahlheim, Kaub, Kestert, Lykershausen, Prath, St. Goarshausen und Wellmich nach Bornhofen statt.

Die Fußwallfahrt startet um 7:45 Uhr in Prath und um 8:00 Uhr in Dahlheim. Die festliche Pilgermesse für alle Kirchorte findet um 10:00 Uhr in der Pilgerhalle des

Wallfahrtsklosters Bornhofen statt.

Herzliche Einladung dazu!





## **Gemeinde Nastätten** **Lebendiger Adventskalender mit Luciafest** **in St. Peter und Paul**

### **Ökumenische Aktion nach Corona neu gestartet.**

Gemeinsam mit Mitarbeitern der ev. Kirchengemeinde gestalteten Aktive der Gemeinde Nastätten den traditionsreichen lebendigen Adventskalender in der Taunus-

metropole in fast gewohnter Form.

So konnte die adventliche Botschaft vom Kommen unseres Herrn wieder an öffentlichen und privaten

Orten den Menschen nahe gebracht werden. Adventliche Texte und Lieder stimmten auf das Weihnachtsfest ein. Gebäck und Tee durften ebenfalls nicht fehlen. Die kath. Gemeinde organisierte dabei einen Termin im neuen SchenkeLaden in der Poststraße und eine stimmungsvolle halbe Stunde mit Orgelmusik und Licht-

effekten zum Fest der hl. Lucia in der kath. Kirche. Die an diesen Abenden eingegangenen Spenden gingen an ca. 100 bedürftige Kinder in unserer Region. Das Team verpackte für diese Kinder ganz individuelle Geschenke, die durch die Verbandsgemeindeverwaltung verteilt wurden.

**Lothar Bindczeck**



**Bilder von Bernd Christoph Matern**





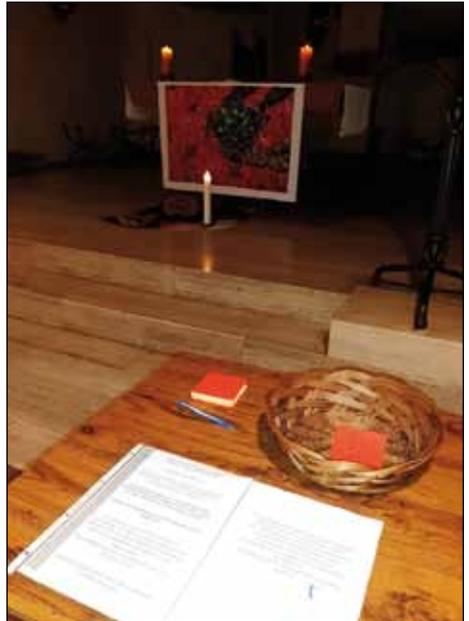
## Gemeinde Nastätten

### Misereor Fastenaktion

#### Das Hungertuch von Misereor lud zu Meditation und Betrachtung ein.

In der Kirche St. Peter und Paul, Nastätten, ist es lange Tradition, dass während der Fastenzeit das jeweils aktuelle Hungertuch von Misereor den Altarraum schmückt. So auch in diesem Jahr.

Da aber die Gottesdienste in diesem Winter im Pfarrheim stattfanden, hat der Ortsausschuss das Hungertuch den Kirchenbesuchern auf eine besondere Weise zugänglich gemacht. Unter der Überschrift „**Was ist uns heilig**“ wurde während der täglichen Öffnung der Kirche zu Meditation und Betrachtung des kunstvoll gestalteten Tuches eingeladen. Dabei bestand die Möglichkeit eigene Gedanken aufzuschreiben und in ein Körbchen zu legen. Am 5. Fastensonntag, dem Misereor-Sonntag,



flossen diese Gedanken dann in die gottesdienstlichen Gebete ein.

**Lothar Bindzcek**

### „Ein Hauch von Advent im Frühling“

Gedanken zu Psalm 24 und dem Lied: Macht hoch die Tür...( GGB 218)

Für mich hat die Zeit vor Ostern durchaus etwas Adventliches kurz vor der Karwoche, auf dem Höhepunkt der Fasten- und Passionszeit. Ein Hauch von Advent am Beginn der Trauerwoche, dem Palmsonntag.

Im Psalm 24 heißt es in der Einheitsübersetzung der Bibel: „Ihr Tore hebt euch nach oben, denn es kommt der König der Herrlichkeit“ (Psalm 24, 7). Diese alten Psalmworte werden allgemein sowohl auf das

Kommen Jesu an Weihnachten, als auch auf seine Ankunft, seinen „Advent“, in Jerusalem bezogen. Vertont wurde der Psalm 24 wunderschön in dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...“, welches wohl allenthalben in den Kirchen im Advent mit Inbrunst gesungen wird. Ich meine, sowohl der Psalm 24, als auch das Lied passen ebenfalls sehr gut zu Palmsonntag.

So bringt die dritte Strophe sehr schön die Freude über das Kommen des Herrn und Königs zum Ausdruck: „Er ist die rechte Freudentsonn,/bringt mit sich lauter Freud



## ★ Gemeinde Nastätten

und Wonn..“ Diese Freude spürten bestimmt auch die Menschen in Jerusalem, als sie Jesus ihr Hosianna entgegen riefen und ihm mit ihren Palmzweigen huldigten.

Die vierte Strophe holt die Geschehnisse dann in unsere Gegenwart. Wenn Advent nicht immer geschieht, wenn unser Herz nicht zum Tempel wird und unsere Palmzweige nicht Zeichen dafür sind, dass wir Gott mit Lust und Freude erwarten, wenn wir nicht die Türen unserer Herzen weit öffnen für den Erlöser der Welt – dann



bleibt das Feiern an Weihnachten und Ostern pure Nostalgie und reine Fassade. Dann wird nichts sichtbar und spürbar von dem Leben, welches durch Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in die Welt gekommen ist. Gehen wir deshalb auf Ostern zu mit dem Wunsch, dass auch die Karwoche adventlich wird und wir an Ostern das Geschenk seines Leidens und seiner Auferstehung für uns neu entdecken. Vielleicht wirklich ein Hauch von Advent im Frühling. Deshalb können wir auch an Palmsonntag singen: „Gelobet sei mein Gott,/voll Rat, voll Tat, voll Gnad.“

**Lothar Bindzcek**





## Gemeinde Nastätten

# Grundlegende Renovierung des Innenraums von St. Peter und Paul steht an

Die in der Baulast des Landes Rheinland-Pfalz stehende Kirche in Nastätten wird noch in diesem Jahr saniert. Dies wurde bei einem Ortstermin seitens des LBB, Diez, mitgeteilt. Dabei richtet sich der LBB nach einem denkmalpflegerischen Gesamtkonzept, was die barocke Hallenkirche in neuem Glanz erstrahlen lassen wird.

Für die Gemeinde heißt dies, dass über 6-8 Monate kein Gottesdienst in der Kirche stattfinden kann. Der Ortsausschuss hofft, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden. Darüber



hinaus wünscht sich der Ortsausschuss auch, dass gewisse Zusatzarbeiten, die nicht in der Patronatsverpflichtung des Landes liegen, von Kirchengemeinde und Bistum übernommen werden. Hierzu gehört u. a. die Erneuerung der Elektrik sowie die Renovierung der Sakristei und des Windfanges. Auch dürfte die Orgel nach der Renovierung noch einmal in den Blick zu nehmen sein.

**Lothar Bindzcek**  
**Ortsausschuss St. Peter und Paul**  
**Nastätten**



# ICHWÄHLEKIRCHE.DE

## PFARRGEMEINDERATSWAHLEN IM BISTUM LIMBURG – 25./26.11.23



In jeder Pfarrei/Kirchengemeinde gibt es ein Pfarrgemeinderat (PGR). Dieser PGR ist ein von den wahlberechtigten Mitgliedern der Pfarrei gewähltes synodales Gremium, das der Verwirklichung des Auftrags Jesu in seiner Kirche dient, z.B. durch den Aufbau einer lebendigen Pfarrei, mit vielen Orten kirchlichen Lebens, mit Gruppen und Gemeinschaften.

Damit das gelingt, beraten im PGR die für vier Jahre gewählten Vertreter\*innen mit dem Pfarrer (und ggf. pastoralen Mitarbeiter\*innen) gemeinsam über alle Angelegenheiten der Pfarrei. Die Mitglieder verstehen sich als Dialogpartner, die sich gegenseitig informieren, gemeinsam beraten und gemeinsam Entscheidungen treffen. Der PGR stellt sicher, dass in der Pfarrei die Grunddienste der Pfarrei

- die lebendige Feier des Gottesdienstes und das Gebetsleben
- die Sorge für die Nächsten
- die Glaubensweitergabe
- und die Förderung der Gemeinschaft

gewährleistet sind. Darüber hinaus pflegt der PGR Kontakte zu anderen kirchlichen oder nichtkirchlichen Organisationen und sorgt für die Vernetzung der verschiedenen Gruppen in der Pfarrei.

Der PGR kümmert sich um die Angelegenheiten, die die Kirchengemeinde als Ganze betreffen. Für die Arbeit in den Kirchorten können vom PGR Ortsausschüsse eingesetzt werden, die das kirchliche Leben an den konkreten Kirchorten gestalten. Hier ist viel Freiraum gegeben, um der jeweiligen Situation vor Ort gerecht zu werden. Wichtig ist dabei nur, dass eine Rückbindung an den PGR bestehen bleibt.

Weitere Informationen zur diesjährigen Pfarrgemeinderatswahl werden in Kürze in gedruckter Form in den Kirchen ausgelegt werden. Auch auf der Homepage des Bistums gibt es bereits einen Leitfaden zum Downloaden:

<https://pgr.bistumlimburg.de/beitrag/pfarrgemeinderatswahlen-2023/>



## Gemeinde Wellmich

# Bewegung macht Freude, hält fit und gesund!

Ein bisschen fitter werden – das haben Sie sich eigentlich schon lange vorgenommen? Mal wieder unter Menschen kommen – das wäre auch Ihr Wunsch?

Dann machen Sie doch bei unserer **Bewegungsgruppe in Wellmich** mit!

Hier geht es nicht um sportliche Höchstleistung, sondern um Bewegungsfreude und geselliges Beisammensein.



*Wichtig: Die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. Es besteht kein Haftungsanspruch gegenüber der Gruppenleitung.*

Der Einstieg ist jederzeit möglich; neue Teilnehmer\*innen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Gemeindegewesterei<sup>plus</sup> *Yvonne Weiland*



Wann: jeden Montag  
um 17 Uhr

Wo: Pfarrheim Wellmich

„Ich bewege mich – mir geht es gut!“



## Gemeinde Kaub



### Nachruf Josef Helm

Am 1. Februar 2023 verstarb plötzlich Herr Josef Helm aus Kaub im Alter von 72 Jahren. Die Pfarrei Heilige Elisabeth verliert mit ihm einen treuen und unermüdlichen Mitarbeiter, der sein ganzes Leben in den Dienst am Nächsten gestellt hat. Wie sehr er der katholischen Kirche in Kaub und darüber hinaus verbunden war, kommt in einem sehr persönlichen Nachruf zum Ausdruck, den Marianne Rischen, Sprecherin des Ortsausschusses Kaub, verfasst hat:

„Lieber Josef,

traurig müssen wir, die katholische Kirchengemeinde Hl. Nikolaus Kaub, Abschied nehmen von Dir.

Jahrzehntelang hast Du Dich hier engagiert und der Kirche ein Gesicht gegeben. Unzählige Aufgaben hast Du übernommen, ich kann sie wahrscheinlich gar nicht alle aufzählen:

Zunächst einmal Dein Dienst am Altar, als Lektor, Ministrant und Kommunionhelfer, Vorbereitung der Jugendlichen auf die Firmung, als Hl. Nikolaus hast Du Kinderaugen zum Strahlen gebracht und an St. Martin bist Du als Bettler mit durch die Straßen von Kaub gezogen. Die Gemeindefeiern am Erntedank- und Patronatsfest hast Du mitvorbereitet und geholfen bei der Umsetzung.

Dem Pfarrgemeinderat hast Du jahrzehntelang vorgestanden und als die bis dahin 10 selbstständigen Pfarrgemeinden zur neuen, großen Pfarrgemeinde Hl. Elisabeth von Schönau zusammengelegt wurden, hast Du daran mitgewirkt und warst dort im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat vertreten.

Du hast unsrer Gemeinde aber auch in übergeordneten Gremien vertreten. Als ich mit Dir daran teilnahm, konnte ich sehen, dass viele Leute Dich kannten, Dich herzlichst begrüßt und geschätzt haben.

Das war sicher nur ein kleiner Blick auf Dein kirchliches Leben. Nun bist Du für uns alle viel zu früh an Deinem Ziel angekommen, wo Du siehst, was Du geglaubt und gehofft hast.

Hab vielen Dank für alles, lieber Josef und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand!“



## Gemeinde Kaub

### Ökumenisches Seniorentreffen in Weisel und Kaub für unsere Nachbarschaft

Wir mögen Unterhaltung und Gespräche und ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Tee und gutem Kuchen in unseren Gemeindehäusern. Seit gut einem Jahr geschieht dies in ökumenischer Zusammenarbeit zwischen Gemeindefrederent Dietmar Fischenich und mir. Gemeinsam als Beauftragte unserer Kirchen gestalten wir die

chen und auch mit Unterhaltung und Spiel. Durchaus probieren wir auch etwas Neues aus. Wenn wir kommen, ist stets schon der Kaffeetisch gedeckt und dahinter steckt auch immer viel Vorbereitung von unseren ehrenamtlichen Gemeindefrauen. Vom Bestellen und Abholen des Kuchens, des Kaffeekochens und des Eindeckens der Ti-



sche bis hin zum Aufräumen und Abwaschen des Geschirrs nach dem gemeinsamen Nachmittag. Und natürlich wird das belohnt: Wir sehen das an den Blicken und den die strahlenden Augen, wenn die Gäste den Gemeindefrauen betreten: Oh, wie schön und wie gemütlich! hören wir und dann sucht sich jede und jeder seinen Platz.

Nachmittage; im evangelischen Gemeindehaus in Weisel und im evangelischen Gemeindehaus in Kaub. Jede und jeder ist dazu herzlich willkommen.

Wir beginnen mit einer geistlichen Andacht, gehen dann ins Kaffeetrinken über und setzen den Nachmittag fort mit Gesprä-

Immer gibt es auch einige freie Plätze und häufig kommt auch jemand hinzu, die sagt: ich habe davon gelesen und möchte gerne dabei sein. Also, wenn sie dies nun lesen und noch nicht bei unseren gemeinsamen ökumenischen Nachmittagen dabei waren, dann sind auch Sie herzlich eingeladen zu kommen.



## Gemeinde Kaub

Auch Gäste aus den Nachbarschaften! Wir freuen uns auf neue Gesichter und die Anregung, die dadurch in die Nachmittage gebracht werden. Wir freuen uns auf das vor uns liegende Jahr und sind neugierig auf die anderen Gäste.

Die Nachmittage beenden wir mit einem gemeinsamen Vaterunser. Im gemeinsamen Gebet wird uns allen deutlich, dass wir Schwestern und Brüder sind und gemein-

sam beten können. Als ältere und alte Menschen in unseren Gemeinden verstehen wir dies auch als einen Auftrag: für uns und für andere Menschen beten, miteinander unterwegs sein und sich selbst getragen wissen von der Liebe Gottes.

Gerne können Sie mich anrufen, falls Sie Fragen haben.

*Ihre Pfarrerin Christina Roepke-Keidel*



Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de

## Impressum



**Herausgeber:**  
Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau  
Kirchplatz 2  
56341 Kamp-Bornhofen  
Telefon: 06773-915 12-0  
E-Mail: [pfarrei@hl-elisabeth.de](mailto:pfarrei@hl-elisabeth.de)  
Homepage: [hl-elisabeth.de](http://hl-elisabeth.de)

**V. i. S. d. P.:**  
Pater Hugon Superson OFM  
**Redaktion:**  
Dietmar Fischenich  
Irmgard Krämer  
Kevin Schmitz  
Heribert Schneller

Letzte Seite die Kirche in Filsen  
Foto: Hannerose Runkel

**Redaktionsschluss: 15. November 2023**  
**Nächste Ausgabe: 3. Dezember 2023**

